

VIRTUELLE PRÄSENZ

DAIG: Vereinsarbeit in Zeiten „neuer Normalität“

Die seit März bestehenden Einschränkungen von Präsenzveranstaltungen hat auch für die Arbeit der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG) weitreichende Konsequenzen. Der Großteil der Aktivitäten verschiebt sich dadurch in den virtuellen Raum und so bekommen auch bereits etablierte Online-Formate noch zusätzliche Bedeutung. Nachdem die Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections (CROI) aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig in einen virtuellen Kongress überführt worden war, konnten die zwei Post-CROI Webinare von DAIG und DAGNÄ diesmal mehr als 100 Teilnehmer*innen verzeichnen.

Das bekannte interaktive Format des Webinars bot wieder Gelegenheit, während der Präsentationen, die die Highlights der CROI zusammenfassten, direkt Fragen an die Referenten zu stellen. Es gab zu den Post-CROI-Webinaren zahlreiche positive Rückmeldungen, die zusammen mit einer weitergehenden Evaluation zur kontinuierlichen Qualitätssicherung der Veranstaltungsreihe von DAIG und DAGNÄ beitragen. – Die Präsentationen der Webinare stehen den Mitgliedern von DAIG und DAGNÄ wie gewohnt im geschlossenen Bereich der Homepages zur Verfügung.

KIT VERSCHOBEN

Der 15. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT), der Mitte Juni 2020 in Mannheim stattfinden sollte, wurde inzwischen abgesagt und soll jetzt im nächsten Jahr ausgerichtet werden. Der genaue Termin steht bislang noch nicht fest.

VORBEREITUNG DES DÖAK

Die Vorbereitungen für den nächsten Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress (DÖAK) laufen auch in Zeiten der Corona-Pandemie weiter. Da aktuell noch nicht absehbar ist, ob und wie im März 2021 Präsenzveranstaltungen von der Größe des DÖAK durchgeführt werden können, gehen die Planungen des Kongresses unter Ein-

beziehung verschiedener Optionen hinsichtlich seiner Durchführung weiter. Aktuelle Informationen dazu finden sich auf der Homepage der DAIG unter www.daignet.de



DÖAK - AUSSCHREIBUNG VON PREISEN

Die Deutsche AIDS-Gesellschaft schreibt anlässlich des DÖAK wieder den mit 10.000 € dotierten Deutschen AIDS-Preis der DAIG aus. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum können Bewerbungen zu Themen des gesamten klinisch-wissenschaftlichen Spektrums von HIV und AIDS einreichen. Die Arbeit soll grundlegend neue Erkenntnisse hervorbringen und somit das Verständnis der Erkrankung oder ihrer Therapie verbessern. Es können begutachtete Originalartikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften eingereicht werden, die entweder seit dem DÖAK 2019 (Juni 2019) publiziert oder zum Druck angenommen wurden.

Die Förderung des wissenschaftlichen

Nachwuchses ist der DAIG ein besonderes Anliegen. Deshalb werden anlässlich des DÖAK 2021 drei DAIG-Nachwuchsforscher*innenpreise ausgeschrieben. Die Preise sind mit jeweils 3.000 € dotiert und sollen auf Forschungsvorhaben junger Kolleg*innen aufmerksam machen. Bewerber*innen sollten nicht älter als 35 Jahre sein, allerdings werden Erziehungszeiten angerechnet. Die Altersgrenze verschiebt sich dabei pro Kind um zwei Jahre nach oben.

Auch die H.W. & J. Hector Stiftung schreibt für 2020 Projektförderungen im HIV-Bereich aus. Drei wissenschaftliche Vorhaben sollen mit jeweils 250.000 € unterstützt werden. Dabei geht es im Einzelnen um Forschungsvorhaben zu HIV-Controllern, zu COVID-19 Erkrankung bei HIV-Patientinnen und zu Projekten, die zur Verbesserung der Lebens- und Behandlungsrealität von Menschen mit HIV-Infektion beitragen. Bewerbungen können bis zum 1. November 2020 bei der Hector Stiftung eingereicht werden. Auch ein Posterpreis in Höhe von 1.500 € wurde von der Hector-Stiftung ausgeschrieben. Die Preise sollen auf dem nächsten DÖAK vergeben werden.

Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten für die ausgeschriebenen Preise finden sich auf der Homepage der DAIG.

COVID-19 UND HIV

Am 25. Mai 2020 hat eine Gruppe von Europäischen AIDS-Gesellschaften ein erstes gemeinsames Statement zu COVID-19 Erkrankungen bei Menschen, die mit HIV leben (PLWH), herausgegeben. Beteiligt waren neben der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG), die Britische AIDS-Gesellschaft (BHIVA), die Spanische AIDS-Studiengruppe GESIDA, die Polnische AIDS-Gesellschaft und federführend die Europäische AIDS-Gesellschaft (EACS). Die länderübergreifende wissenschaftliche Kooperation auf europäischer Ebene wurde vom früheren DAIG-Vorsitzenden und jetzigen EACS-Präsidenten Jürgen Rockstroh initiiert.

ECKPUNKTEPAPIER ZUR VERSORGUNG VON DROGENGEBRAUCHER*INNEN

Die Initiative Substitutionsversorgung Opioidabhängiger Patient*innen hat ein 10-Eckpunktepapier zur Verbesserung der Versorgungssituation von i.v.

Drogengebraucher*innen in Deutschland herausgegeben. Die DAIG unterstützt diese Initiative und ist Mitunterzeichnerin des Papiers. Vor dem Hintergrund zurückgehender Zahlen substituierender Ärzt*innen, ist es dringend erforderlich, junge Kolleg*innen für das Thema zu interessieren. Dazu gehört auch die Präsenz der Suchtmedizin in Studium, Fort- und Weiterbildung. Das 10-Eckpunktepapier adressiert die wichtigsten Herausforderungen in der Versorgung opioidabhängiger Patient*innen und zeigt Lösungsstrategien auf. Aus aktuellem Anlass wurde die auch Anpassung der Vergabebedingungen in der Corona-Pandemie mit aufgenommen. Link zum Eckpunktepapier: www.daignet.de

HIV-PRÄVENTION IN DER PRAXIS

Das unter Federführung der Deutschen Aidshilfe laufende Präventionsprojekt „Let´s talk about sex!“ , bei dem die Deutsche AIDS-Gesellschaft von Beginn an Kooperationspartnerin ist, geht auch in Zeiten der Corona Pandemie weiter. Die Schulungsmodule können unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Abstandsregeln weiterhin als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Neben den Face-to-Face Angeboten stehen als Alternative auch virtuelle Formate zur Verfügung. Dort wo das Modul bereits im universitären Bereich für Studierende der Humanmedizin verortet ist, werden die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 ausschließlich online abgehalten. Dafür wurde das Konzept des Kurses kurzfristig unter Mitwirkung der DAIG entsprechend angepasst.

Aktuelle Informationen zum HIV-STI-Präventionsprojekt unter www.hiv-sti-fortbildung.de



Mitgliederversammlungen sind zur Zeit nur virtuell möglich

DAIG-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung der DAIG ist im Rahmen des DAGNÄ-Workshops am 11. September 2020 geplant. Sollte der Workshop Corona bedingt nicht stattfinden können, wird es eine virtuelle DAIG-MV geben. Mit dem sogenannten „Corona-Gesetz“ vom 27. März wurde auch einer befristeten Änderung des Vereinsrechts stattgegeben, die für das laufende Jahr virtuelle Mitgliederversammlungen erlaubt. So können auch wie geplant die aktualisierten Leitlinien zur ART und zur Therapie von Schwangeren mit HIV auf jeden Fall verabschiedet werden.

Der Service der DAIG-Geschäftsstelle steht den Mitgliedern der Fachgesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: www.daignet.de

*Annette Haberl, Frankfurt &
Hans-Jürgen Stellbrink, Hamburg*



Zukunft der Substitutionstherapie muss gesichert sein